

# Lerntherapie und inklusive Schule

Bundeskongress in Berlin

Samstag, 25. November 2017, 9–17 Uhr

## DER BUNDESKONGRESS WENDET SICH AN

- ▶ **Schulleiter/-innen**, die mehr über mögliche Zusammenarbeit von Lerntherapie und Schule erfahren möchten,
- ▶ **Lehrer/-innen**, die wissen wollen, wie sie Kindern mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens bzw. einer Lese-Rechtschreib- oder Rechenschwäche helfen können,
- ▶ **Lerntherapeuten**, die daran interessiert sind, ihre Berufsrolle professionell auszufüllen und im Einklang mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu arbeiten,
- ▶ **Wissenschaftler/-innen**, die ihre Erkenntnisse zur Arbeit mit Kindern, die besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens haben, austauschen und mit Erfahrungen aus der Praxis abgleichen wollen, und
- ▶ **Verantwortliche aus Politik sowie Jugend- und Schulverwaltung**, die erfahren möchten, wie sie noch bessere Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens bzw. einer Lese-Rechtschreib- oder Rechenschwäche setzen können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie sehr herzlich zu unserem Bundeskongress „Lerntherapie und inklusive Schule“ nach Berlin ein.

Das Projekt „Inklusion“ wird noch auf Jahre hinaus die Schulentwicklung bestimmen. Dazu braucht es auch neue Konzepte für den Umgang mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen. Erfolgreiche Projekte zeigen, wie Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten, die professionell und auf wissenschaftlicher Grundlage arbeiten, gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern die anstehenden Herausforderungen bewältigen können. Der Bundeskongress „Lerntherapie und inklusive Schule“ versammelt Beiträge aus Didaktik, Pädagogik, Psychologie und Kinderpsychiatrie sowie aus Wissenschaft und Praxis.

### Im Mittelpunkt stehen folgende Fragen:

- ▶ Wie kann erfolgreicher Unterricht auch für Kinder gestaltet werden, die besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens haben?
- ▶ Wie kann Lerntherapie innerhalb und außerhalb der Schule Kindern mit einer „Lese-Rechtschreib-Schwäche“ oder „Rechenschwäche“ helfen?
- ▶ Wie können Schule und Lerntherapie in Zukunft noch enger kooperieren?  
Welche konkreten Formen der Zusammenarbeit sind bereits erfolgreich erprobt?



**Dr. Andrea Schulz**

Leiterin des Systems der Duden Institute für Lerntherapie



**Dr. Gerd-Dietrich Schmidt**

Geschäftsführer der Duden Institute für Lerntherapie

## Programm, Samstag, 25. November 2017, 9–17 Uhr

AB 09:00 EINLASS

09:30–10:00 BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNGSVORTRAG

### Lerntherapie und inklusive Schule



Dr. Gerd-Dietrich Schmidt,  
Gründer und Geschäftsführer der  
Duden Institute für Lerntherapie

Zwei Entwicklungstendenzen prägen derzeit die Bildungslandschaft in Deutschland: die **Inklusion** sowie die **zunehmende Professionalisierung** und **wissenschaftliche Fundierung der integrativen Lerntherapie**. Dadurch entstehen neue Herausforderungen, aber auch große Chancen für eine wirksame Zusammenarbeit von Lehrern und Lerntherapeuten, Schule und Jugendhilfe sowie Wissenschaft und Praxis. Diese Möglichkeiten sollen im Eröffnungsvortrag beleuchtet werden.

10:00–11:15 VORTRAG

### Inklusion – Chancen, Widersprüche, Perspektiven



Prof. Dr. Rolf Werning, Leiter der Abteilung Pädagogik  
bei Lernbeeinträchtigungen am Institut für  
Sonderpädagogik an der Leibniz Universität Hannover

Inklusion ist seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention 2008 das zentrale Thema der Schulentwicklung. Immer drängender stellt sich die Frage, wie die Vision einer „Schule für alle“ praktisch umgesetzt werden kann. Im Vortrag sollen Herausforderungen, mögliche Überforderungen, Chancen und Perspektiven einer Entwicklung des deutschen Schulsystems hin zu einem inklusiven Bildungssystem skizziert werden.

11:15–11:45 KAFFEPAUSE

11:45–13:00 VORTRAG

### Adaptive Förderung von Kindern mit Rechenschwäche in Unterricht und Therapie



Prof. Dr. Michael von Aster, Leiter der Klinik für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und  
Psychosomatik an den DRK Kliniken Berlin Westend  
und am Ernst von Bergmann-Klinikum Potsdam,  
Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie,  
Universität Potsdam

Angesichts der wachsenden Heterogenität von Fähigkeits- und Vorwissenstrukturen bei Kindern sind differenzierende Unterrichts- und Förderansätze erforderlich, um individuelle Unterschiede angemessen und adaptiv zu berücksichtigen. Dies gilt besonders für die Domäne der Zahlenverarbeitung und des Rechnens. Auf der Basis der aktuellen neurokognitiven und entwicklungspsychologischen Theoriebildung und Evidenz wurde das Trainingsprogramm „Calcularis“ entwickelt und in einer Reihe von Studien evaluiert. Es handelt sich um ein computerisiertes und adaptives Training zur Verbesserung der Mengen- und Zahlenrepräsentation sowie zum Rechnen. Neben einer Beschreibung des Programms werden die Ergebnisse einer großen Wirksamkeitsstudie bei Kindern mit Rechenschwäche vorgestellt.

13:00–14:00 MITTAGSPAUSE

AB 14:00 VIER PARALLEL STATTFINDENDE FOREN

ZWISCHENDURCH KAFFEPAUSE: 15:15–15:45

## FORUM I DEUTSCH – LESE-RECHTSCHREIB-SCHWÄCHE

14:00–15:15 VORTRAG I-A

**Gut vorbereitet auf den Schriftspracherwerb:  
Gilt auch für Deutschlehrer/-innen!**



Dr. Carola Schnitzler, Dozentin im Bereich Grundschulpädagogik Deutsch an der Universität Potsdam

In diesem Beitrag werden erste Ergebnisse einer Studie der Universität Potsdam präsentiert, bei der Master-Studierende des Lehramts Primarstufe Grundschülerinnen und -schüler mit Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) symptomorientiert fördern. Es wird aufgezeigt, wie zukünftige Deutschlehrerinnen und -lehrer durch fallbasiertes Lernen einerseits auf einen professionellen Deutschunterricht und andererseits auf den späteren Umgang mit Kindern, denen der Schriftspracherwerb Schwierigkeiten macht, vorbereitet werden.

15:45–17:00 VORTRAG I-B

**Den erfolgreichen Start in die Welt der Schrift ermöglichen: Lernvoraussetzungen berücksichtigen**



Prof. Dr. Gerd Mannhaupt, Professor für Grundlegung Deutsch an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt

Aktuell müssen Kinder vermehrt in der Grundschule für die Grundschule fit gemacht werden. Frühe, regelmäßige Diagnostik und differenzierte Unterstützung der Lernenden beugen Problemen beim Schriftspracherwerb am besten vor. Im Vortrag werden relevante Befunde, diagnostische Materialien und didaktische Konzepte, auch zur Bedeutung der Lernvoraussetzungen, vorgestellt.

## FORUM II MATHEMATIK – RECHENSCHWÄCHE

14:00–15:15 VORTRAG II-A

**Rechnen lernen alle – auf das „Wie“ kommt es an**



Prof. Dr. Klaus-Peter Eichler, Direktor des Instituts für Mathematik und Informatik und Leiter der Studiengänge „Integrative Lerntherapie (BA/MA)“ an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Wie viel wissen wir über die Wege, auf denen Kinder zum korrekten Ergebnis einer Rechenaufgabe gelangen? Lernen sie zum Beispiel isoliert für spezielle Aufgabentypen oder haben sie die Möglichkeit, Rechenstrategien zu erwerben? Eine Antwort auf diese und weitere Fragen gibt dieser Vortrag. Es wird demonstriert, dass Lernschwierigkeiten auch durch die Nichtbeachtung dieser Fragen im Unterricht entstehen.

15:45–17:00 VORTRAG II-B

**Den Zahlenblick schulen und rechnen lernen – Entwicklung und Förderung von Rechenkompetenzen bei Kindern, die Schwierigkeiten beim Rechnenlernen zeigen.**



Prof. Dr. Charlotte Rechtsteiner, Professorin am Institut für Mathematik und Informatik der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Ein zentraler Aspekt auf dem Weg des Rechnenlernens ist die Entwicklung eines Blicks für Beziehungen und Strukturen. In diesem Vortrag werden auf Grundlage aktueller fachdidaktischer Forschungsergebnisse Entwicklungswege von Kindern vorgestellt, die aufzeigen, wie die Schulung des Zahlenblicks zum erfolgreichen Mathematiklernen beitragen kann.

## FORUM III LERNSTÖRUNGEN UND PSYCHOSOZIALE BELASTUNGEN

14:00–15:15 VORTRAG III-A

**Lernschwierigkeiten und Lernstörungen – Welche Unterstützung sollte die inklusive Schule bieten?**



Klaus Seifried, Schulpsychologiedirektor a. D., Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrer, [www.klausseifried.de](http://www.klausseifried.de)

Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben oder Rechnen sind Alltagsprobleme der Schule. Der Bildungsauftrag der inklusiven Schule umfasst nicht nur Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, sondern auch Fördermöglichkeiten und Nachteilsausgleich bei Lernschwierigkeiten. Die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte kann durch die Kooperation mit Lerntherapeuten bereichert werden.

15:45–17:00 VORTRAG III-B

**„Das konnte ich noch nie ...“ – mit psychischen und sozialen Folgen von Rechenschwäche und LRS konstruktiv umgehen, Nachteilsausgleich wirksam gestalten**



Dr. Lorenz Huck, Leiter der Abteilung Forschung, Entwicklung, Ausbildung der Duden Institute für Lerntherapie

Kinder, die große Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen haben, zeigen sich oft traurig, ängstlich oder aggressiv. Gestützt auf eigene Forschungsergebnisse werden Zusammenhänge zwischen psychosozialen Belastungen und Lernschwierigkeiten gezeigt. Daraus leiten sich Hinweise für den Umgang mit betroffenen Kindern in der inklusiven Schule ab.

## FORUM IV ZUSAMMENARBEIT LERNTHERAPIE UND SCHULE

14:00–15:15 VORTRAG IV-A

**Mit Erfolg lesen, schreiben und rechnen lernen – von Anfang an! Wie Lerntherapie und Schule sich gemeinsam dieser Aufgabe stellen können**



Dr. Andrea Schulz (links), Leiterin des Systems der Duden Institute für Lerntherapie

Dr. Astrid Schröder (rechts), Fachbereichsleiterin Deutsch der Duden Institute für Lerntherapie

Jedes Kind kann von Anfang an beim Lernen erfolgreich sein – das muss kein Traum bleiben! Lerntherapeutisches Wissen und schulmethodische Kompetenz wurden dazu in den Schulprojekten der Duden Institute an Berliner Grundschulen zusammengeführt. Im Vortrag werden erste Ergebnisse vorgestellt. Videoaufnahmen illustrieren das Vorgehen.

15:45–17:00 VORTRAG IV-B

**Eine lerntherapeutische Haltung entwickeln – auch im Unterricht?**



Dr. Helga Breuninger (links), Ehrenvorsitzende des „Fachverbands integrative Lerntherapie e. V.“, Geschäftsführerin und Stifterin der Helga Breuninger Stiftung

Marina Rottig (rechts), Dozentin im Bereich Grundschulpädagogik Deutsch an der Universität Potsdam

In einem Projekt an Berliner Schulen erprobte die Breuninger Stiftung die Kombination lerntherapeutischer Einzelfallhilfe mit fallorientierter Lehrerfortbildung. Die Lehrpersonen beeindruckte besonders die Wirksamkeit der lerntherapeutischen Haltung. Um in die Grundhaltung resonanter Beziehungen einzuführen, wurde im Stiftungsverbund intus3 das Online-Tool „geübte Intuition“ entwickelt.

# Bundeskongress „Lerntherapie und inklusive Schule“

Samstag, 25. November 2017, 9–17 Uhr

## GEBÜHREN

Die Teilnahmegebühr beträgt 125 Euro.  
Bis zum 31. Mai 2017 gibt es den Frühbuchepreis von 95 Euro.  
Alle Preise sind inklusive Mehrwertsteuer.  
In dieser Gebühr sind Tagungsunterlagen, Getränke für den ganzen Tag, Verpflegung in den Kaffeepausen mit Snacks und Obst sowie ein Mittagsbuffet enthalten.

## ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt über  
[www.duden-institute.de/kongress](http://www.duden-institute.de/kongress).  
Dort gibt es auch weitere Informationen zu den Vorträgen.

Der QR-Code verbindet Sie direkt:



## BEI FRAGEN ZUR ANMELDUNG WENDEN SIE SICH BITTE AN:

**René Karsuntke**, Kongressagentur con gressa GmbH  
duden-lerntherapie@congressa.de  
Telefon (030) 28493848

## VERANSTALTUNGSORT

H4 Hotel Berlin-Alexanderplatz (ehemals RAMADA Hotel)  
Karl-Liebknecht-Str. 32, 10178 Berlin, Telefon (030) 30104110



## HINWEISE ZUR ANREISE

In der Nähe befindet sich der S- und U-Bahnhof Alexanderplatz.  
Parkmöglichkeiten bestehen in der Tiefgarage des Hotels  
(Zufahrt auf der Rückseite des Hotels in der Alex-Wedding-Straße).

## VERANSTALTER DES BUNDESKONGRESSES „LERNTHERAPIE UND INKLUSIVE SCHULE“

Duden Institute für Lerntherapie, Zentrale,  
Bouchéstr. 12, Haus 11, 12435 Berlin  
Telefon (030) 5331-1822  
zentrale@duden-institute.de  
[www.duden-institute.de](http://www.duden-institute.de)

## Fachbuch „Lerntherapie und inklusive Schule“

- ▶ **Erfolgreicher Unterricht**
- ▶ **Erfolgreiche Lerntherapie**
- ▶ **Erfolgreiche Zusammenarbeit von Lerntherapie und inklusiver Schule**

Rechtzeitig zum Bundeskongress erscheint im November 2017 auch das Fachbuch „Lerntherapie und inklusive Schule“. In drei Abschnitten werden die zentralen Fragen des Bundeskongresses aufgegriffen und in Beiträgen der Kongressreferentinnen und -referenten sowie weiterer namhafter Autorinnen und Autoren weitergeführt. Neben aktuellen Erkenntnissen aus der wissenschaftlichen Forschung finden sich darin auch zahlreiche Beispiele aus der Praxis der integrativen Lerntherapie und der inklusiven Schule.

Die Artikel wenden sich an Lehrer/-innen, Schulleiter/-innen und Lerntherapeuten, die nach Wegen suchen, Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen gemeinsam noch wirkungsvoller zu unterstützen.

Das Buch erscheint im November 2017 im Buchhandel.  
Ab sofort kann es unter [www.duden.de/lerntherapie](http://www.duden.de/lerntherapie) zum Subskriptionspreis von 30 Euro bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt Ende November.



### Lerntherapie und inklusive Schule

Herausgeber:  
Lorenz Huck,  
Andrea Schulz

Dudenverlag  
ca. 250 Seiten  
35 Euro (bis 31.12.17)  
Subskriptionspreis: 30 Euro)  
ISBN: 978-3-411-76230-9